regio pro
REGIONALE BESCHÄFTIGUNGS- UND BERUFSPROGNOSEN

IWAK
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Fachveranstaltung regio pro REGIONALE BESCHÄFTIGUNGS- UND BERUFSPROGNOSEN

Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt in den hessischen Regionen von heute bis 2026. Wirkungen von Pandemiefolgen, Digitalisierung, Strukturwandel und demografische Entwicklung. Neue Daten aus regio pro

02. September 2021, Lora Demireva

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Europäischer Sozialfonds
Für die Menschen in Hessen

Europäischer Sozialfonds

Qualifizierungsoffensive des hessischen Wirtschaftsministeriums
Programme zur beruflichen Bildung

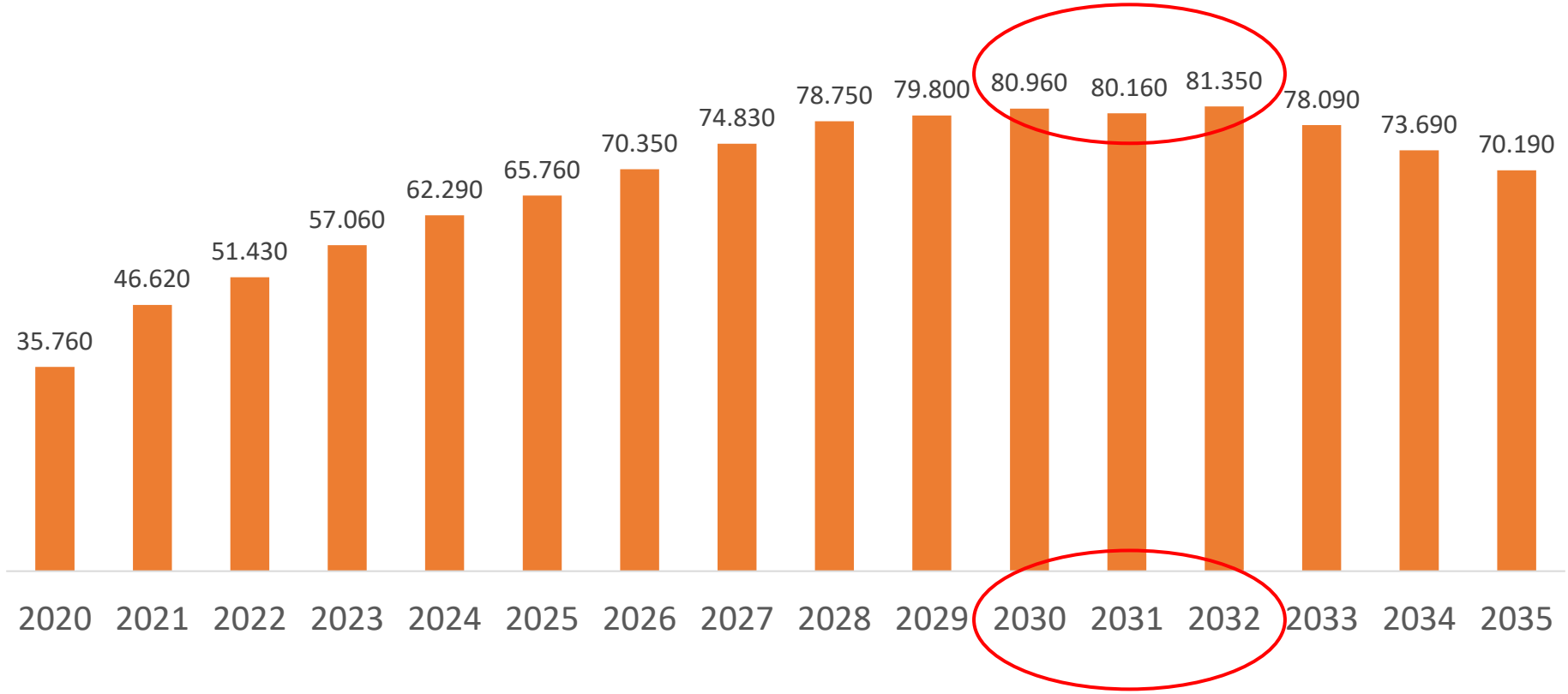
regio pro
REGIONALE BESCHÄFTIGUNGS- UND BERUFSPROGNOSEN

Wie wirkt sich die Pandemie mit ihren direkten und indirekten Effekten auf die aktuelle und zukünftige Arbeits- und Fragekräftenachfrage und deren Deckung aus?

Pandemie-Effekte	Effekte auf Arbeits- und Fachkräfte-nachfrage
Direkte Effekte	
Einbruch der Nachfrage nach Dienstleistungen und Produkten (bspw. Gastronomie, Tourismus, Kultur)	**Rückgang**
Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen steigt an (bspw. IT-Branche, Bauhandwerk, Wirtschaftsprüfung)	**Zunahme**
Indirekte Effekte (Pandemie wirkt als Beschleuniger bei Digitalisierung und Strukturwandel)	
Strukturwandel im (Einzelhandel): stationär zu online	**Rückgang** **(andere Qualifikationen)**
Automobil und Zuliefererbranche, Finanzen und Versicherungen	**Rückgang** **(andere Qualifikationen)**

Wie wird die aktuelle und zukünftige Arbeits- und Fachkräftelage durch den demografischen Wandel, besonders den steigenden altersbedingten Ersatzbedarf, beeinflusst?

Jährliche Rentenzugänge in Hessen von 2020 bis 2035 (Anzahl an Personen)



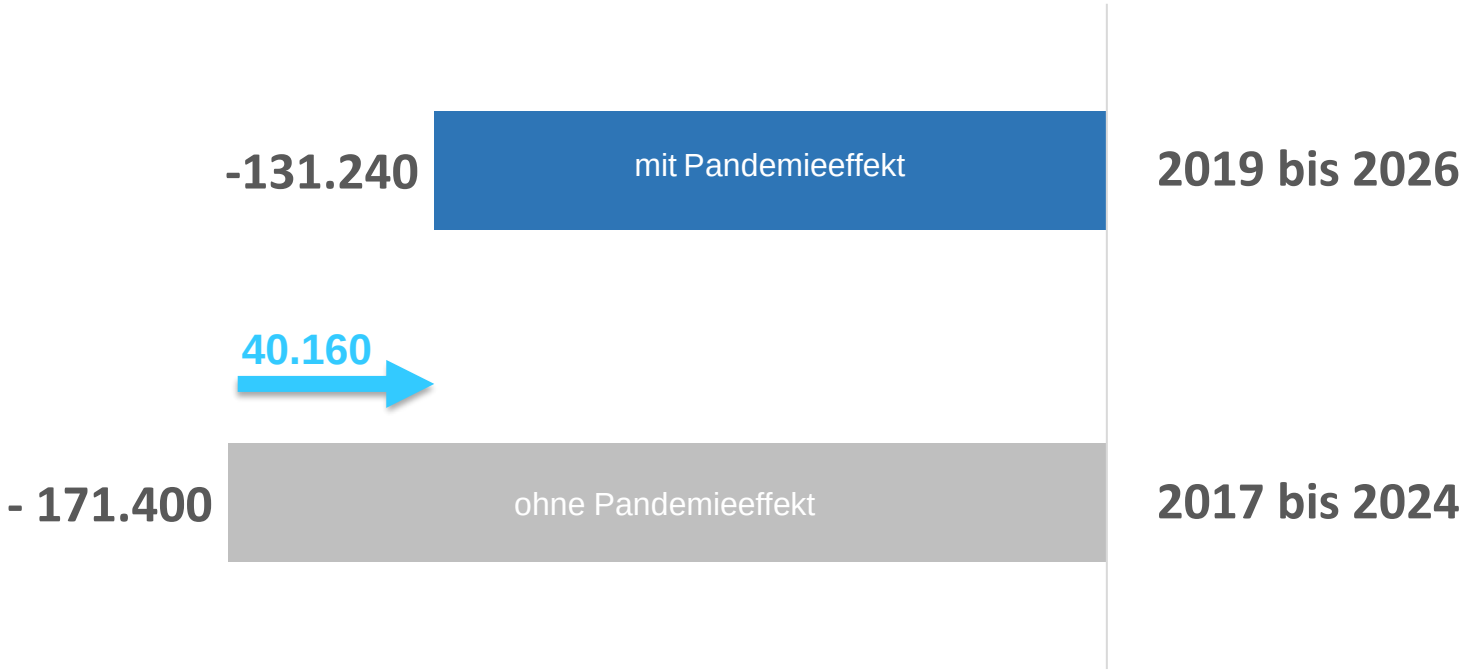
Einschätzung der Wirkungen von direkten und indirekten Pandemieeffekten durch den Vergleich der Ergebnisse von zwei Prognosen:

Prognose von 2017 bis 2024
unter Berücksichtigung der demografischen Auswirkungen,
aber **ohne Antizipation der Pandemieeffekte**

Prognose von 2019 bis 2026
unter Berücksichtigung der demografischen Auswirkungen,
aber **mit Einbezug der Pandemieeffekte**

Wichtiges Instrument zur Einschätzung der direkten und der indirekten Pandemieeffekte sind die Fokusgruppen mit Vertreter*innen der Wirtschaftsförderungen in den 26 Kreisen und kreisfreien Städten

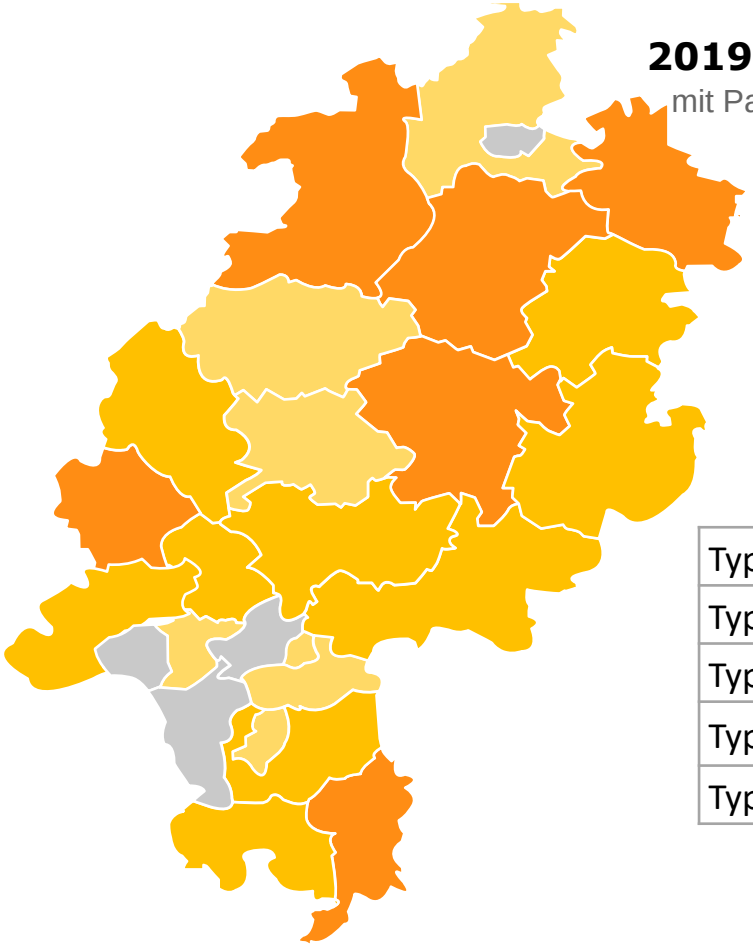
Entspannung der Arbeits- und Fachkräfteengpässe in Hessen durch die direkten und indirekten Pandemieeffekte



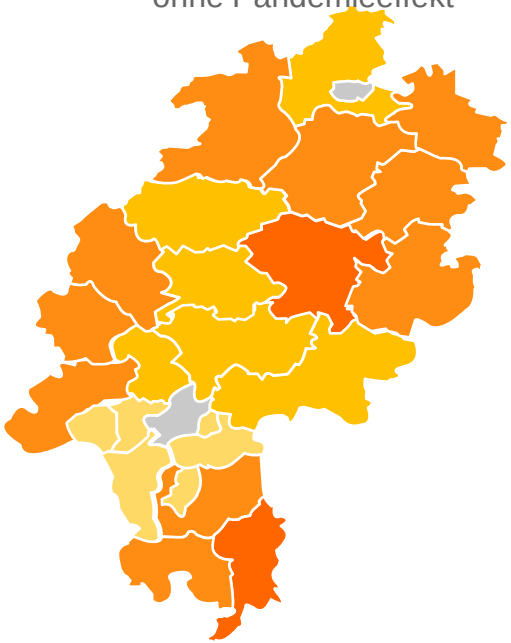
Größen von Arbeits- und Fachkräftemangel und -engpässen im Vergleich der 26 kreisfreien Städte und Kreise,

differenziert nach Prognoseergebnissen bis 2024 und bis 2026

2019 bis 2026
mit Pandemieeffekt



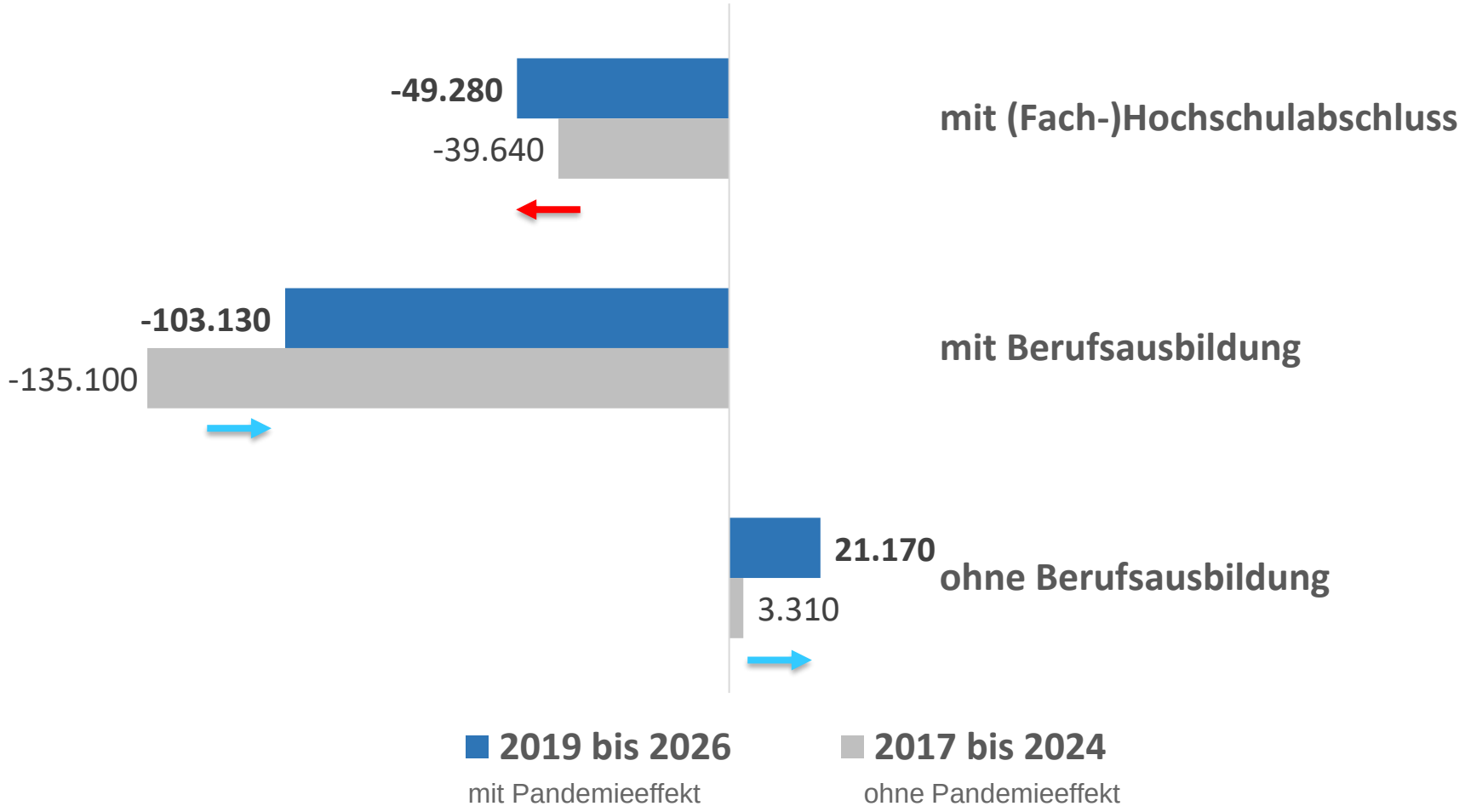
2017 bis 2024
ohne Pandemieeffekt



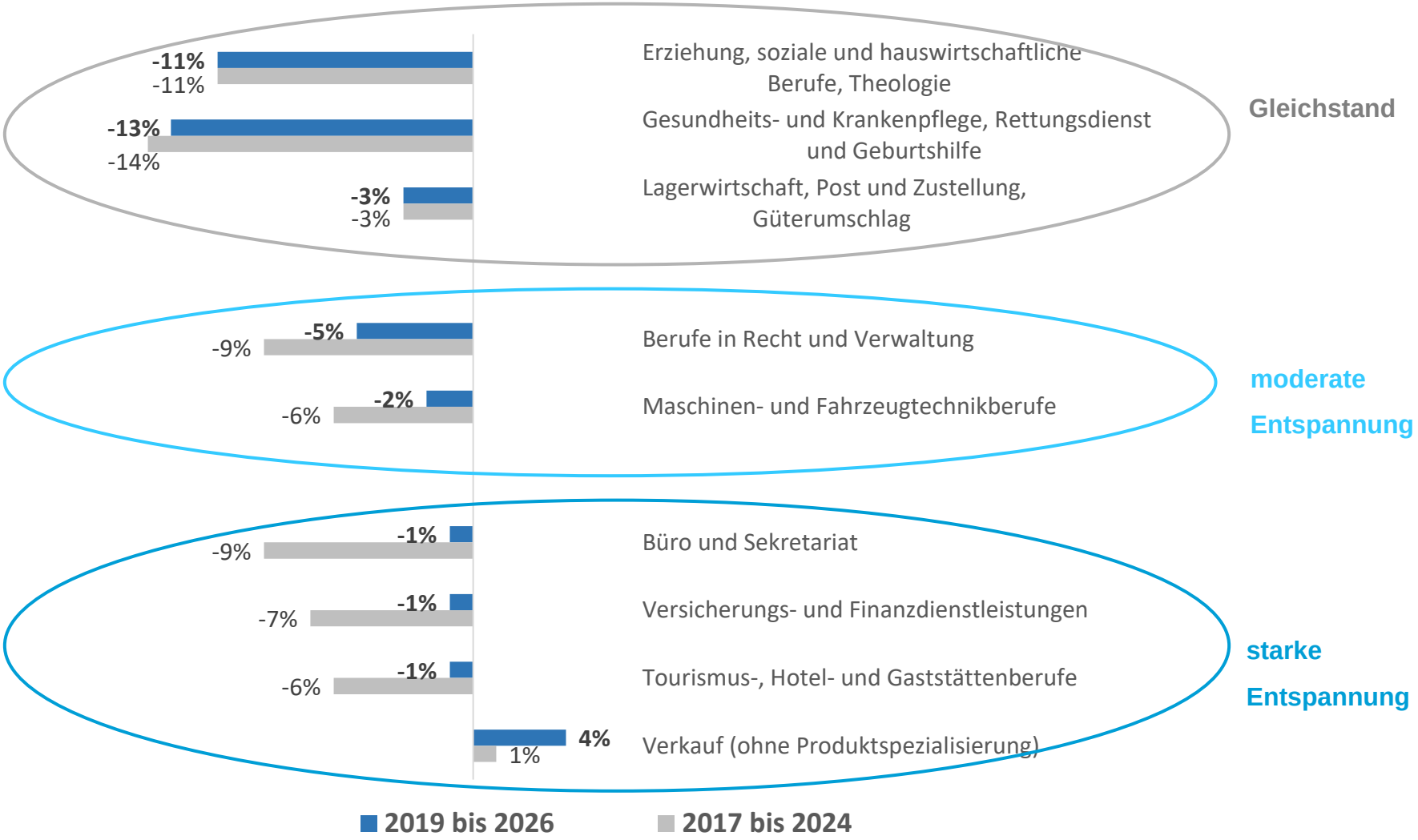
Typ 1	-1% bis 1%
Typ 2	-2% bis -5%
Typ 3	-6% bis -9%
Typ 4	-10% bis -14%
Typ 5	-15% bis 19%

Polarisierung zwischen den Qualifikationsniveaus

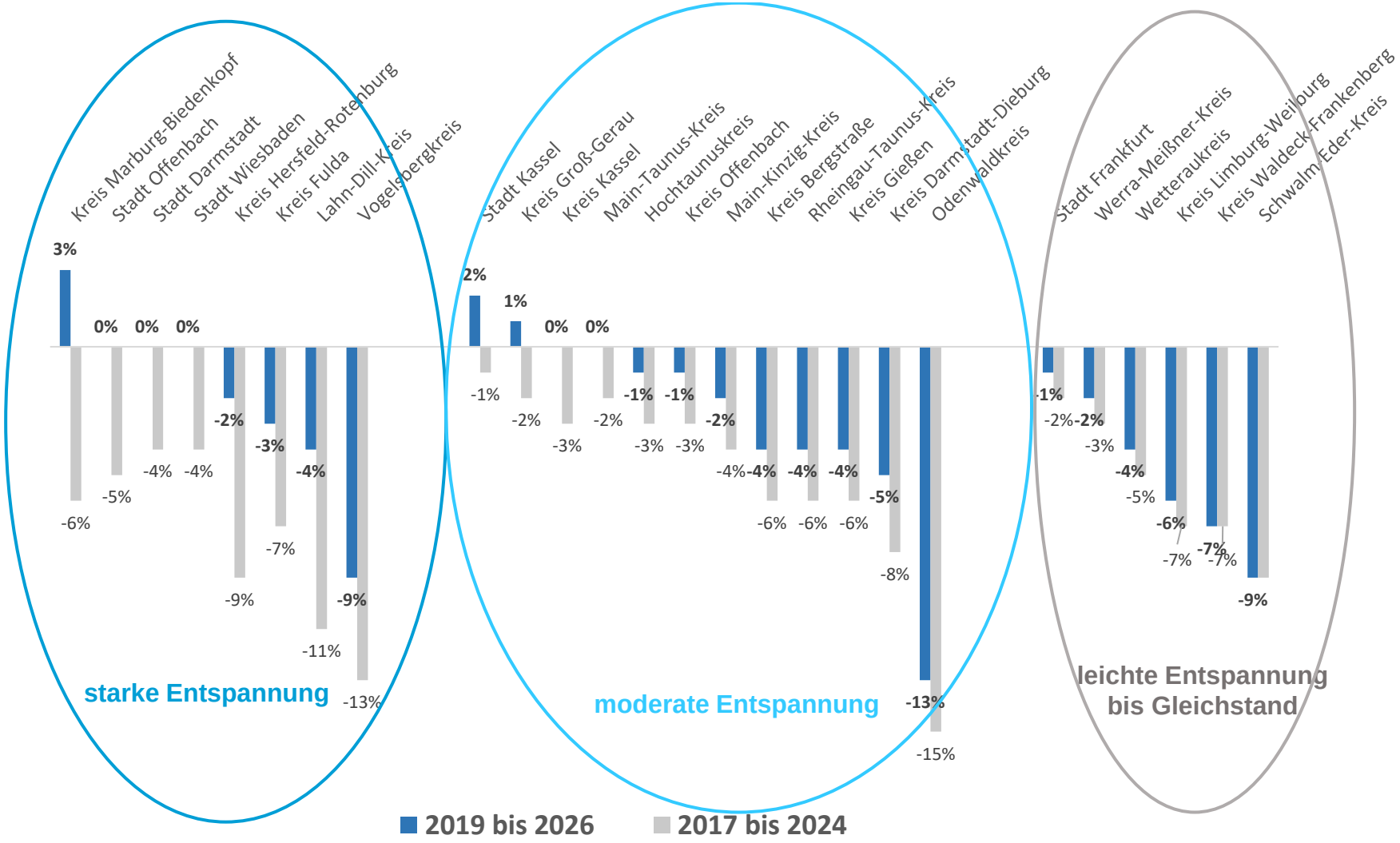
im Vergleich der Prognoseergebnisse bis 2024 und bis 2026



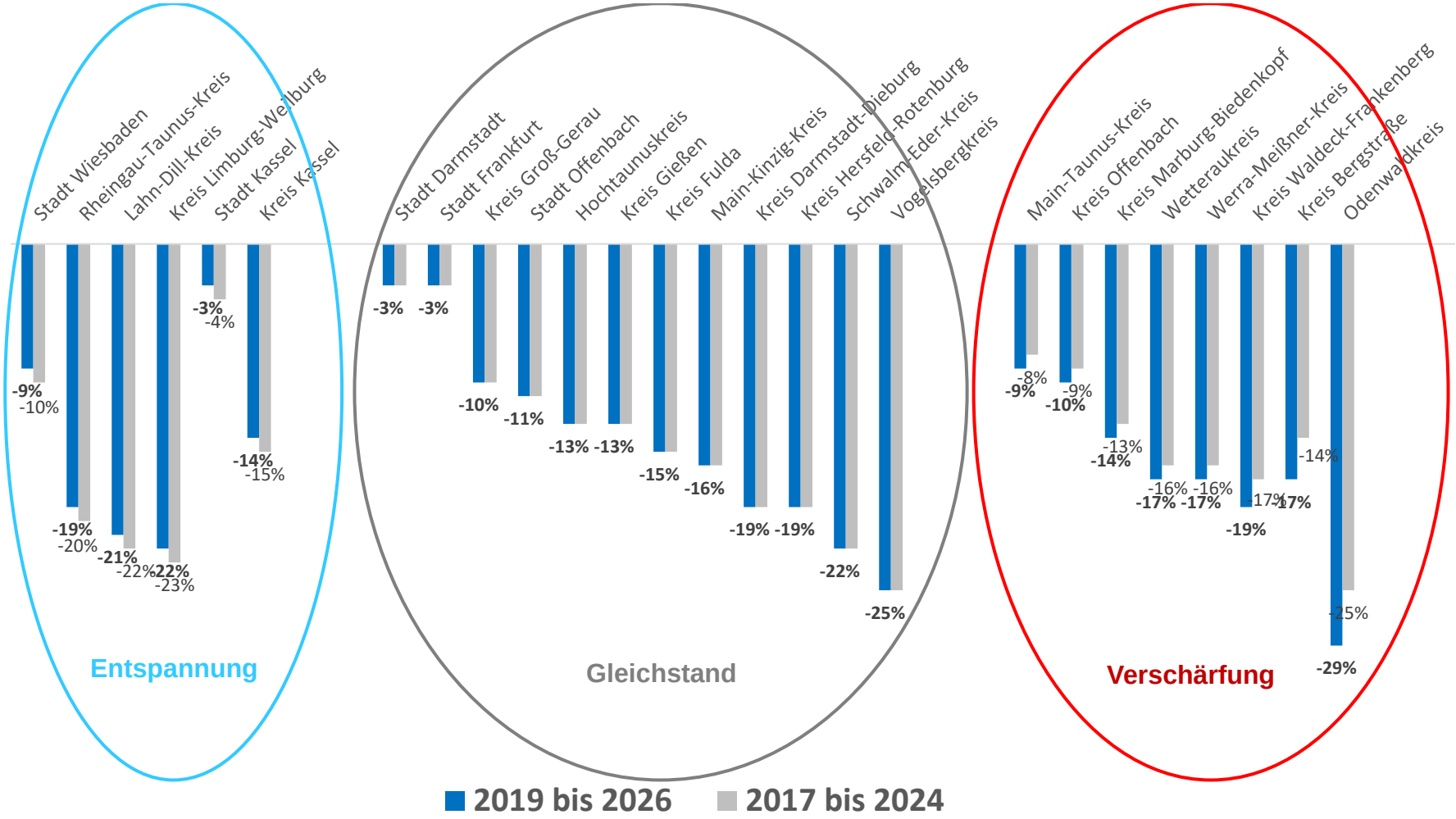
Unterschiedliche Entwicklungen in ausgewählten Berufsgruppen in Hessen
im Vergleich der Prognoseergebnisse bis 2024 und bis 2026



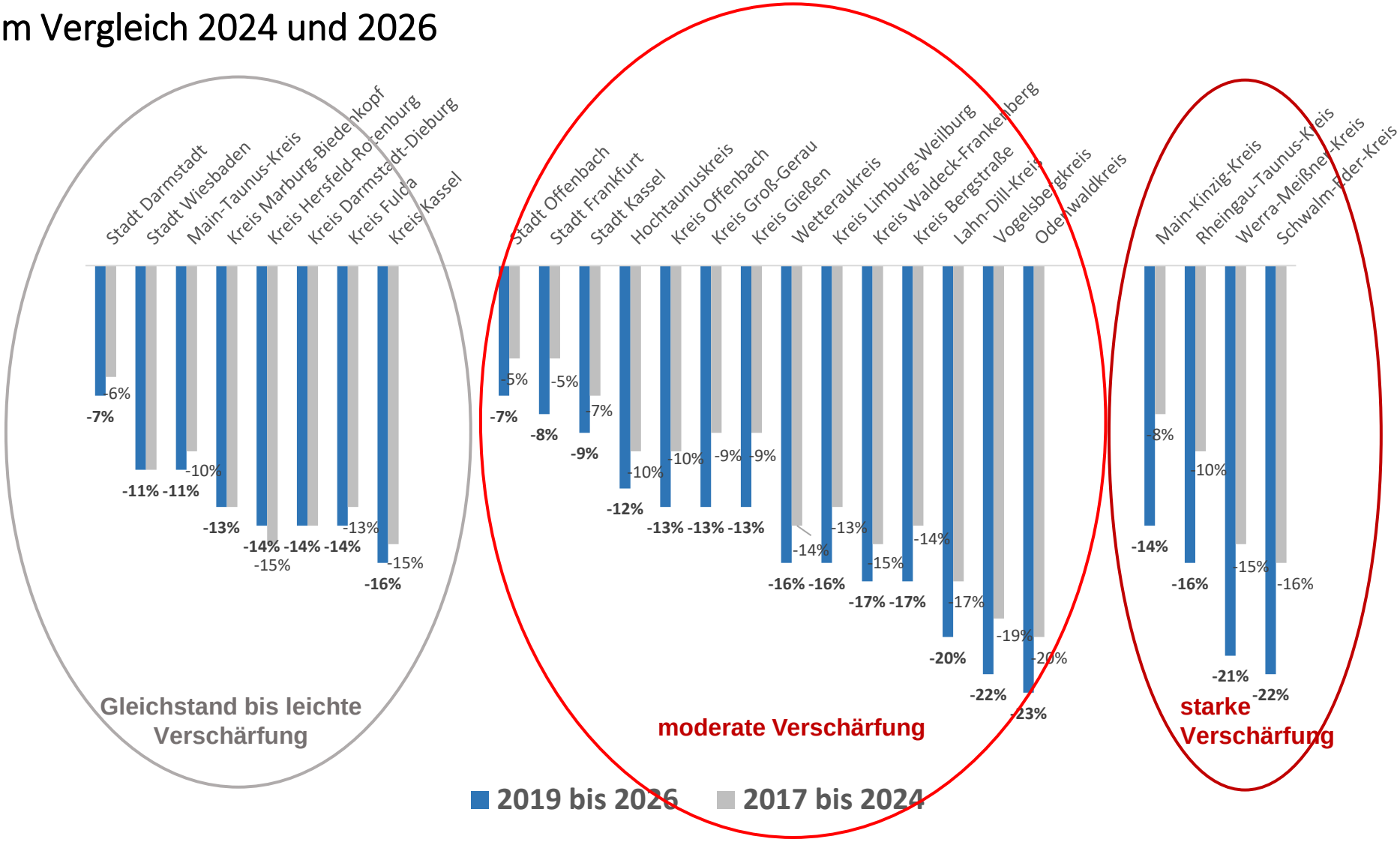
Entwicklungen in den Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufen im Vergleich 2024 und 2026



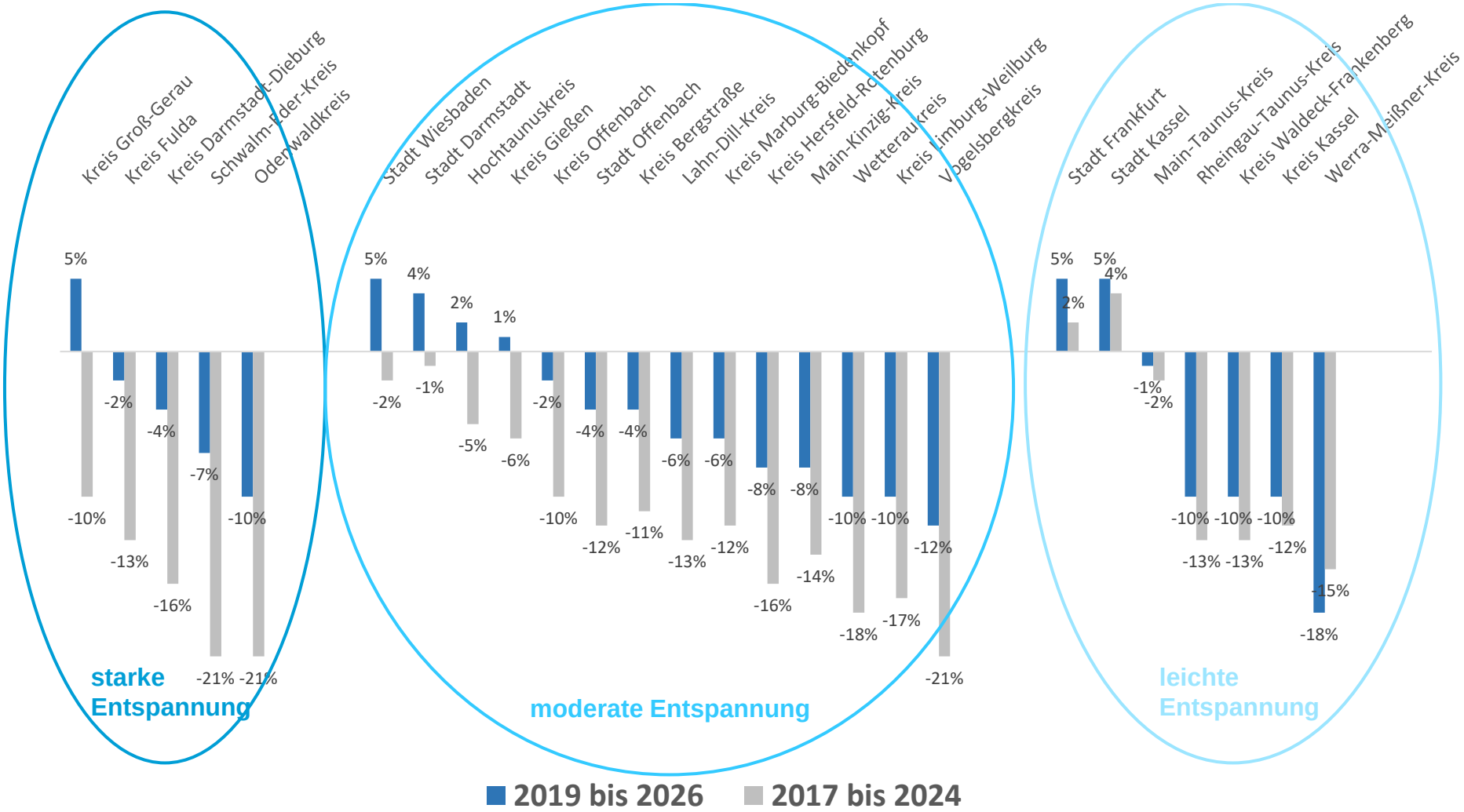
Entwicklungen in den Gebäude- und versorgungstechnischen Berufen im Vergleich 2024 und 2026



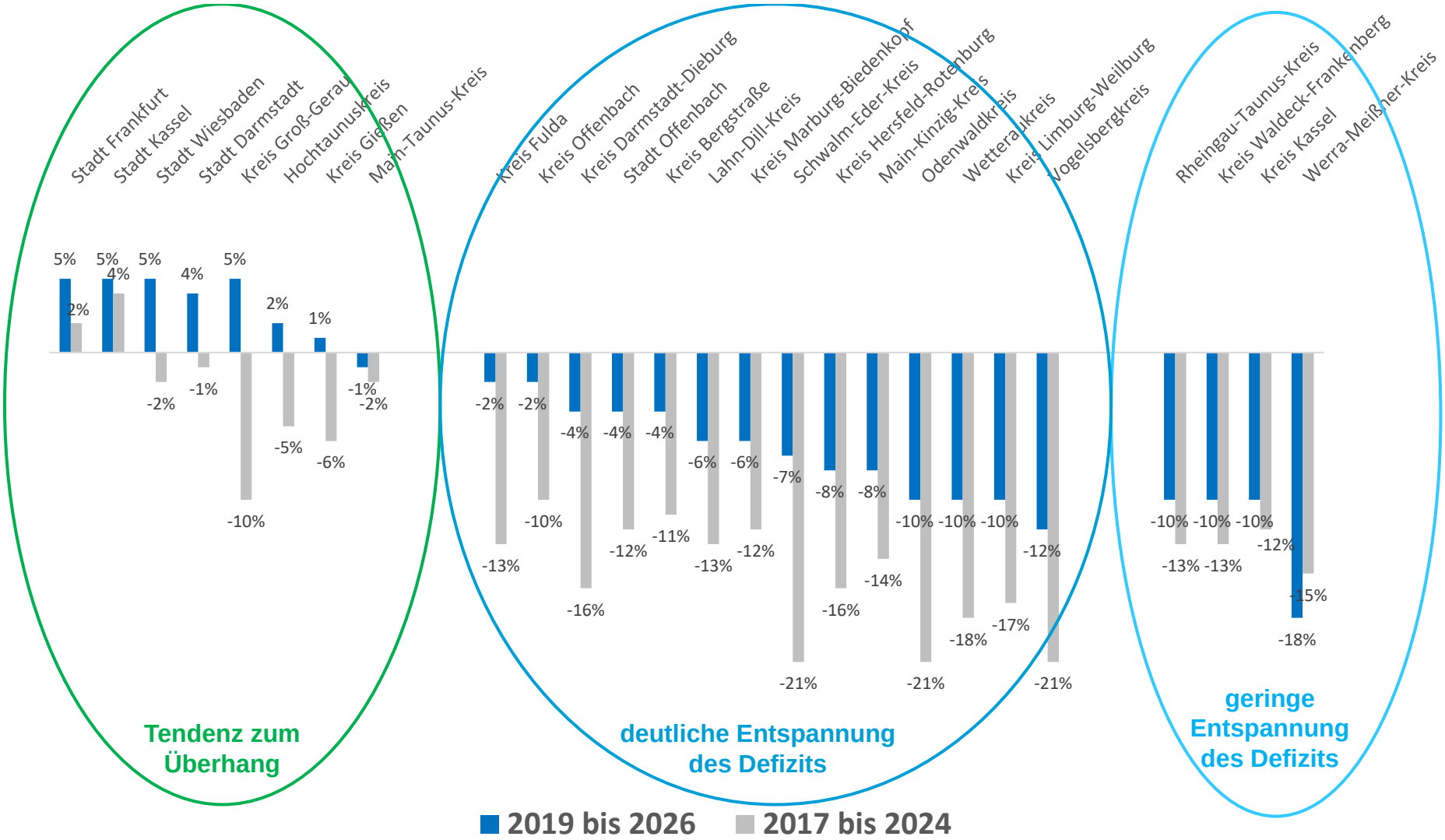
Entwicklungen in den Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe im Vergleich 2024 und 2026



Entwicklungen in den Tourismus-, Hotel- u. Gaststättenberufen im Vergleich 2024 und 2026

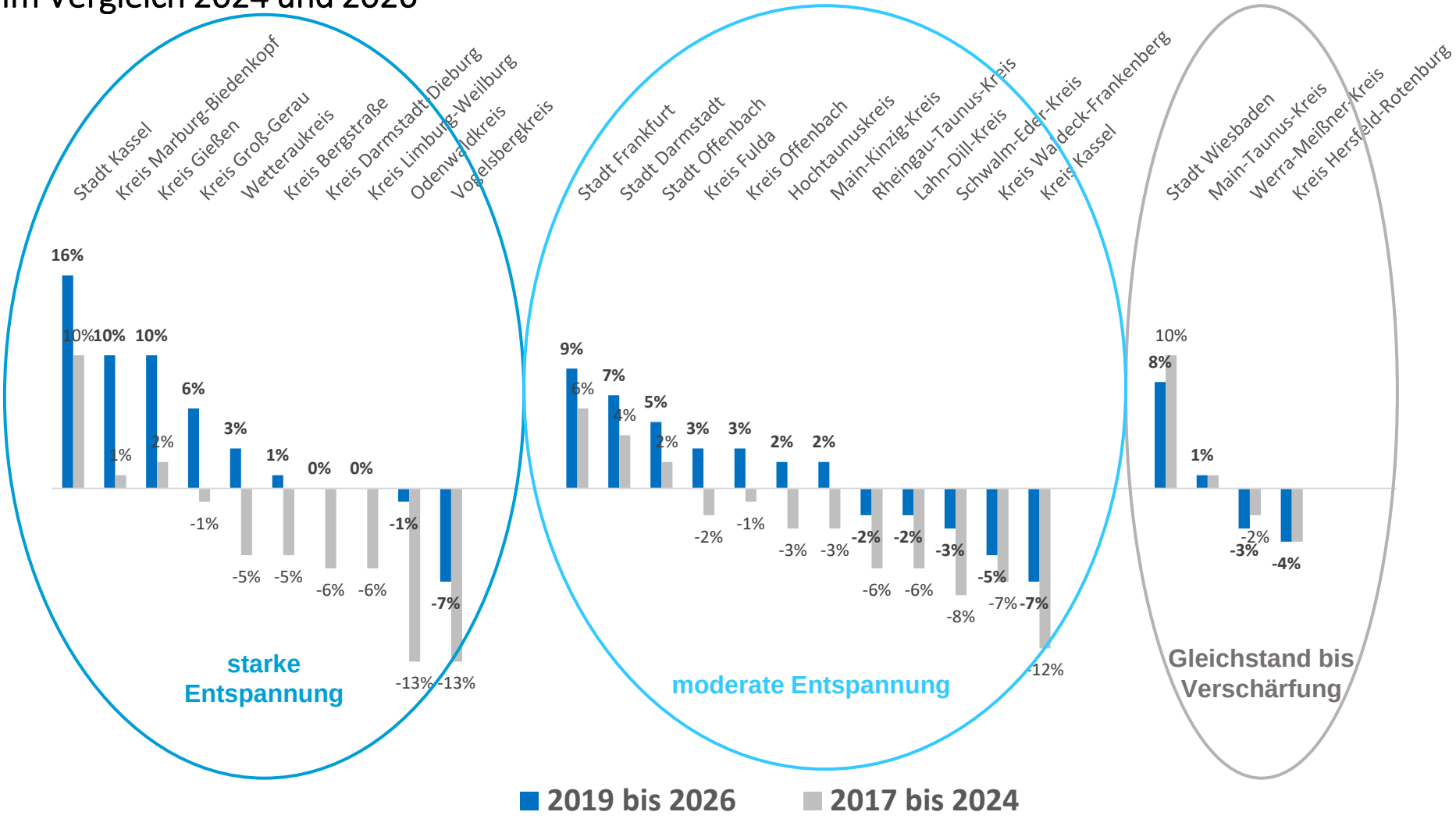


Entwicklungen in den Tourismus-, Hotel- u. Gaststättenberufen im Vergleich 2024 und 2026



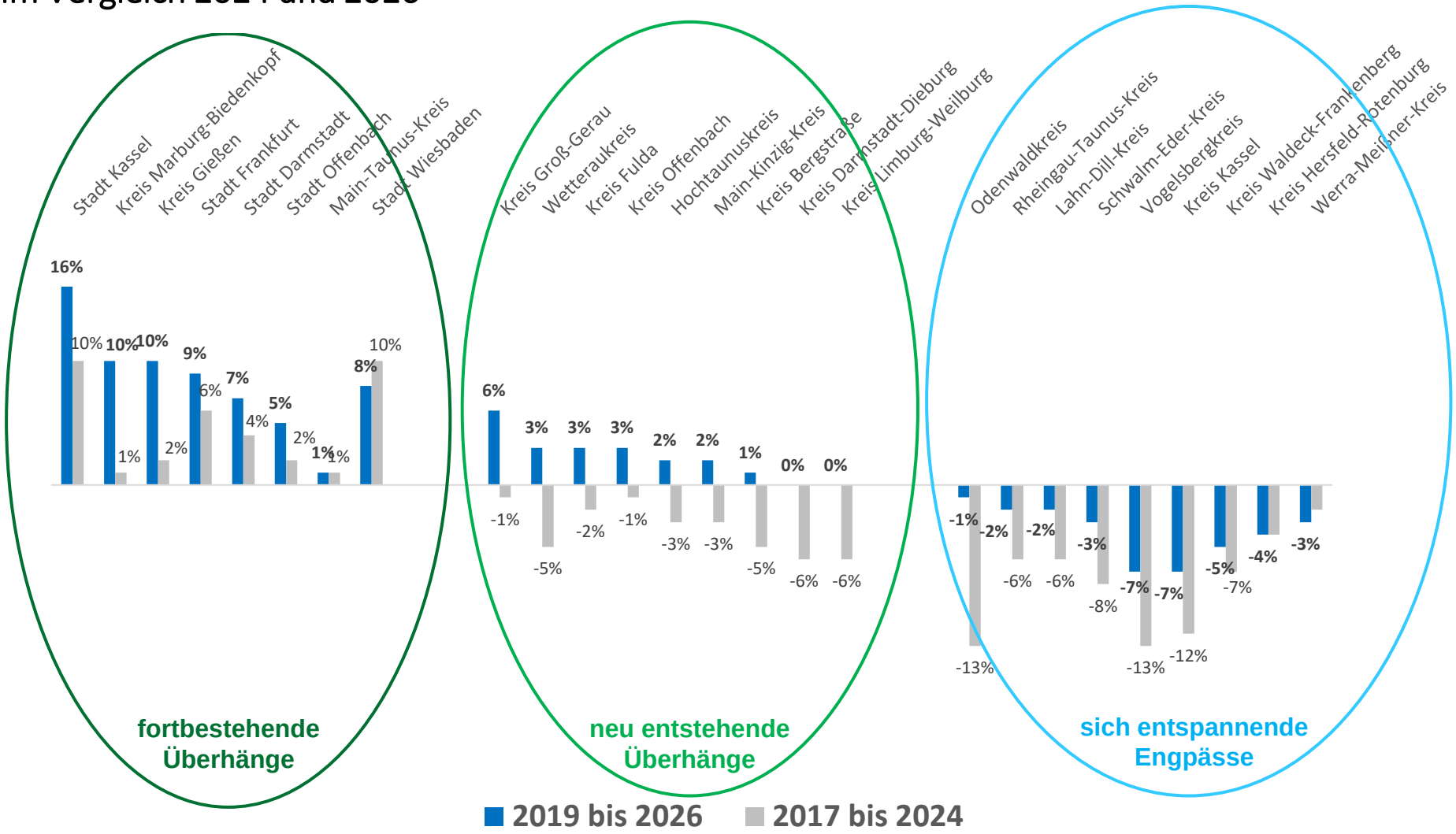
Entwicklungen in den Verkaufsberufen (ohne Produktspezialisierung)

im Vergleich 2024 und 2026



Entwicklungen in den Verkaufsberufen (ohne Produktspezialisierung)

im Vergleich 2024 und 2026



Handlungsansätze – Was tun?

- weiterhin kontinuierliche Beobachtung der direkten Pandemieeffekte in den stark betroffenen Branchen; möglichst hohe Transparenz; zielgerichtetes, zeitnahes und regional angepasstes Vorgehen

- Entwicklung und Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften zur Deckung der Nachfrage
  - Gering Qualifizierte: Nachqualifizierung
  - Studienabsolvent*innen: Kooperation von Betrieben (KMU), Regionen und Hochschulen; Absolvent*innenvermittlung in KMUs, duale Studiengänge
  - Auszubildende: Berufsorientierung digital und in Präsenz, Praktika ermöglichen, Ausbildung digitalisieren und modernisieren in Verbindung mit dualem Studium
  - Freigesetzte Arbeits- und Fachkräfte: Anpassungsqualifizierung
  - Arbeitslose: Aktivierung und zielgerichtete Qualifizierung
  - Fachkräfte aus dem Ausland: Anwerbung intensivieren
  - Beschäftigte: Weiterbildung (Digitalkompetenzen, lebenslanges Lernen)
  - Teilzeitbeschäftigte: Arbeitszeiten erweitern durch mobiles Arbeiten
  - Ältere Beschäftigte: Verlängerung der Beschäftigten durch flexible Arbeitszeit- und -ortmodelle
  - Frauen: Unterbrechungszeiten verkürzen, flexible Arbeitszeitmodelle, Betreuungsangebote

Handlungsansätze – Was tun?

Erfahrungen aus der Pandemie nutzen und weiterentwickeln

- **Digitalisierung und Mobiles Arbeiten erweitern**: Bereitschaft zur Aneignung weiterer Digitalkompetenzen aufrechterhalten und weiterentwickeln; zeitlich und räumlich flexibles Arbeiten ermöglichen (Homeoffice): Führung in remote und in Teilzeit; Pendlerhubs anbieten und Pendelzeiten verkürzen, Stärkung der regionalen Identität und der Lebensqualität

- **(Hohe) Betriebsbindung sichern**: Arbeitgeberattraktivität durch Identifikation; Kommunikation und Partizipation aufrechterhalten und leben, individualisierte Arbeitszuschnitte und –zeitmodelle, Engagement in Innovationen weiter fördern

- **Lernen im Betrieb fokussieren**: informelles und selbstbestimmtes Lernen im Betriebsalltag stimulieren: Lernvideos, (digitaler) Austausch, kollaboratives Lernen (Tandems)

Angebote für Sie!

Regionaldossiers für jeden der 26 Kreise und kreisfreien Städte

IWAK
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

regio pro
REGIONALE BESCHÄFTIGUNGS- UND BERUFSPROGNOSEN

Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt in Hessen
und seinen Regionen bis 2026

Regionaldossier

Kreis / kreisfreie Stadt

Ausgangslage – Prognoseergebnisse – Handlungsempfehlungen

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen

Europäischer Sozialfonds
Für die Menschen in Hessen

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Qualifizierungsoffensive
des hessischen Wirtschaftsministeriums
Programme zur beruflichen Bildung

Online Zugriff über die Webseite www.regio-pro.eu

Individuelle Auswahl von Daten differenziert nach:

- Berufsgruppen, Regionen
- Vergleiche zwischen Berufsgruppen, …

Materialien

- Berichte, Regionaldossiers

Vortragsangebote

- Vortrag zur Präsentation der Daten Ihres Kreises oder Ihrer kreisfreien Stadt (September bis Dezember 2021)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.regio-pro.eu

Kontakt

Lora Demireva
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
demireva@em.uni-frankfurt.de
069 798 25475

Dennis Schmehl
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
schmehl@em.uni-frankfurt.de
069 798 23890